

sen haben, darzu wil Jch nach besten meynes vermögens gern verhelffen. Dann eüch ze dienen bin Jch alzeyt geneigt und guttwillig. Hiemit eüwere antwort oder vil mehr die wilfaarige resolution eüwerer Herren und oberm erwartende".

"und ist mir von desy wegen kein pfenig wert nie verertt worden, gend [gemeint K o n r a d III. Zurlauben] mir nach wertz den briefß wider. Johanes von Haim zu Appenzell".

- 1) Johann von Heim war damals Tagsatzungsgesandter, s. EA V 1, 746 (Nr. 567). Stadt und Amt Zug war nicht durch den hiefür in Frage kommenden Konrad III. Zurlauben vertreten.
- 2) Vorliegendes Schreiben dürfte 1608 oder 1609 in den Besitz Zurlaubens gelangt sein. Dieser sollte nämlich Heim zur Bezahlung ausstehender franz. Kontraktgelder verhelffen, s. AH 80/180, 181.

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Johann von Heim. - AH 80, 782-783

## 183

1646 Januar 5., Schwyz "Jn höchster Eil"

A

SCHREIBEN VON BALTHASAR AUFDERMAUR AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Weillen Jch Jederweilen geren wolthe des Herren schwageren und der seinigen ... schaden miglichist ... wenden, als kan Jch nit umb gehn den Herren Schwageren zuo berichten, dass Jüngst verwichnen tagen, Ein armer thropf Namens H a n s us den Höffen Jn hissige meiner G. H. [Landammann und Landrat von Schwyz] gfangenschafft Jnbracht worden, da Jch nit Ermangleth bey den Herren So denne Examinieren mich wegen des Herren Schwageren Seiner Verloehrnen sachen anzuomelden, die dan schon so vill von deme Erkundiget, dass Ehr dess Herren Schwageren Haus [=Weingartenhof in Zug], und glegenheith auch eigne person, und seiner geehrten lieben Hausfrauen [Euphemia H o n e g g e r] gestaldt, wie die gestaldtet ausgesagt, und darbey bekendt, schon vor Etwas Zeitt mit noch 2 anderen gespanen ein leiteren bey dem Holtzhaus genummet und uff deren Jn das Haus gestigen Seye, daraus 2 Mantell, einer braun der ander einer andern fahrß, auch 2 bar Strümpf das eine libfarß und nit Siden gsin sige, und mit anderem hin genummen hadde. Ueberiger sachen die Jch noch Jn verzeichnuss, ist ehr noch nit gstendig, als habent ob angedeüthe Herren Vermeint der Jn Bruch uff Zwey Mahlen möchte geschechen sein, dahero mier befolgen dis bey dem Herren Schwageren beldist zuo Erkundigen, dass dan hiemith

beschehen duot, es Jst Jüngst zuo Appenzell ein persohn gericht worden, die dan ein guoten deil, der armen leuth angeben, So der H. Schwager die verzeichnis nit hat, Wird Jch Seines berichts beliebent gewertig Sein. Wil Jmme von hier ein Copiae deren Namen und Jnhaltz zu schiken.

Mit Wünschung auch der frauw gfatter [Euphemia Honegger] von uns beiden [E l i s a b e t h Zurlauben, seiner Gattin, und Aufdermaur] ein glückseliges Neüwes Jahr verbleib Jch ...".

---

Original, mit Siegel - AH 80, 784-785